

## Infinitivkonstruktionen

### **II. Infinitivkonstruktionen können auch aus Erweiterung eines präpositionalen Objekts entstehen.**

Da(r)-Präposition steht im Beziehungssatz. Sonst gelten die oben genannten Regeln.

Zu dieser Gruppe gehören die folgenden Verben:

- sich bemühen um+A
- denken an+A
- sich fürchten vor+D
- sich gewöhnen an+A
- sich verlassen auf+A
- verzichten auf+A

### **III. Wenn das Objekt im Beziehungssatz und das Subjekt im *dass*-Satz gleich sind, verwendet man meistens eine Infinitivkonstruktion.**

Zu dieser Gruppe gehören folgende Verben:

- befehlen+D
- bitten+A
- empfehlen+D
- erlauben+D
- ermahnen+A
- ersuchen+A
- auffordern+A
- raten+D
- überzeugen+A
- verbieten+D
- warnen+A
- zwingen+A

### **IV. Infinitivkonstruktionen können aus der Erweiterung eines Subjekts entstehen. Sie hängen von unpersönlichen Verben ab. Wenn das Subjekt des *dass*-Satzes das Objekt des Beziehungssatzes bezeichnet, kann Infinitivkonstruktion verwendet werden.**

Zu dieser Gruppe gehören folgende Verben:

- es ärgert+A
- es ekelt+A
- es freut+A
- es gefällt+D
- es gelingt+D
- es genügt+D
- es scheint+D
- es wundert+A

Zu dieser Gruppe gehören auch folgende Adverbien mit sein:

- es ist angenehm
- es ist erfreulich
- es ist erlaubt
- es ist möglich
- es ist nötig
- es ist notwendig
- es ist verständlich
- es ist unangenehm
- es ist unerfreulich
- es ist verboten
- es ist unmöglich
- es ist unnötig
- es ist nicht notwendig
- es ist unverständlich

Infinitivkonstruktionen können auch vor dem Beziehungssatz stehen. Sie sind dann stark betont.

*Die Hausaufgaben zu schreiben, verpreche ich dir.*

### **V. Finalsätze**

*Damit* wird verwendet, wenn das Subjekt im Haupt- und Nebensatz verschieden ist.

Im Satz steht dann *sollen* oder *wollen* nicht mehr.

Wenn das Subjekt im Haupt- und Nebensatz identisch ist, gebraucht man *um ... zu* + Infinitiv.

*Ich trainiere, um sportlicher zu werden.*

*Ich kaufe die Karten, damit meine Mutter nicht mehr an die Kasse zu gehen braucht.*

## VI. Infinitivkonstruktionen mit ohne ... zu+Infinitiv und anstatt ... zu+Infinitiv.

Bei den *ohne ... zu+Infinitiv*-Sätzen wird gezeigt, dass etwas Erwartetes nicht eingetreten ist.

*Er ging, ohne ein Wort zu sagen.*

*Anstatt ... zu+Infinitiv* zeigt, dass sich jemand anders verhält als normalerweise erwartet.

*Peter ging ins Kino, anstatt Deutsch zu lernen.*

Wenn das Subjekt im Haupt- und Nebensatz verschieden ist, verwendet man *ohne dass und anstatt dass*.

*Er ging, ohne dass wir es gesehen haben.*

*Sie kommt zu mir, anstatt dass ich zu ihr gehe.*

### **Passt auf, dass ihr bei ohne und anstatt Sätzen keine Verneinung einsetzt!**

*Er ging weg. Wir haben es nicht gesehen. Aber: Er ging weg, ohne dass wir es gesehen haben.*

## VII. Verben, die nicht mit zu+Infinitiv stehen können:

- *Modalverben*
- *Verben, die eine Bewegung ausdrücken (gehen)*
- *lassen*
- *helfen*
- *lehren*
- *lernen*
- *bleiben*
- *Verben, die eine Sinneswahrnehmung ausdrücken: hören, sehen, fühlen, spüren*

### **Achtet auf die Perfektformen:**

*Ich habe die Vögel singen hören.*

- 
- 
- 
- ***Zu+Infinitiv oder Infinitiv?***
  - Ich gehe ... einkaufen.
  - Ich helfe der Dame den Koffer ... tragen.
  - Es ist schön, dich wieder mal ... treffen.
  - Dann brauchst du nicht ... kommen.
  - Er sieht den Bus ... kommen.
  - Ich hoffe, dich in Deutschland ... begrüßen.
  - Er hört die Kinder ... singen.
  - Ich lasse einen schönen Rock ... nähen.
  - Es ist unmöglich, so vieles gleichzeitig ... schaffen.
  - Lisa sieht fern, anstatt ihre Hausaufgabe ... schreiben.
  - 
  - ***Setz die Sätze fort.***
  - Es ist angenehm,
  - Ich habe Angst,
  - Herr K. hat beschlossen,
  - Es ist verboten,
  - Ich rate dir,
  - Es war mir ein Vergnügen,
  - Es freut mich,
  - Ich habe versprochen,
  - Ute hat versucht,
  - Es war unangenehm,